

Anzuchtkasten Bauplan

Beitrag von „muddyliz“ vom 5. Januar 2013, 13:10

In einem meiner Alben hatte ich ja schon mal die Bauanleitung für einen Anzuchtkasten veröffentlicht.

Nun bin ich gerade dabei mir noch 2 Anzuchtkästen zu bauen. Den Bauplan habe ich optimiert.

- weil die modernen Leuchtstofflampen durch die elektronischen Vorschaltgeräte niedriger sind (somit kann man den Kasten niedriger bauen) und
- damit nur noch 2 statt 3 Styroporplatten gebraucht werden.

Allerdings müssen deshalb die Bauteile A und C aus 2 Teilen zusammengesetzt werden (ist aber kein Problem, da sie ja durch die Teile F und G verstärkt werden). Außerdem habe ich die Sockelhöhe von 8 auf 6 cm reduziert (ist auch kein Problem).

Im alten Plan (siehe im Album) stimmen bei Seitenansicht und Aufsicht die Maße jetzt nicht mehr. Zum Zusammenbau sind beide aber noch brauchbar.

Meine Kosten:

- Leuchte komplett mit 840er Röhre T8 => 8 Euro (im Bauhaus, 9 Euro bei Hela und 10 Euro bei Obi),
- 2 Platten Styropor => 2,15 Euro,
- 1 Stecker => 1,20 Euro,
- Kabel => 1,50 Euro (geschätzt, da noch vorhanden),
- Kantholz 86 cm => 0,80 Euro (geschätzt, da noch vorhanden),
- Zeitschaltuhr 1,50 Euro (bei Hela),
- Holzleim => 0,50 Euro (geschätzt, da noch vorhanden),
- 4 Fliesen 20x25 cm => 1,20 Euro (6 Euro pro m²)
- 1/2 Stegdoppelplatte PVC, 250x20x1,6 cm => 5,00 Euro.

Summe => ca. 22 Euro.

Wenn man den Anzuchtkasten in einen warmen Raum stellt, kann man die Stegdoppelplatte noch weglassen => 17 Euro.

Dazu kommen, falls man die Töpfe nicht in Plastiktüten stellt, noch 2 Minigewächshäuschen mit je 4-6 Euro (sind im Frühjahr oft im Sonderangebot).

Stromkosten der 18-Watt-Röhre bei 12 Stunden täglich und 25 Cent pro kWh => ca. 1,70 Euro pro Monat.

Beitrag von „Marlane John“ vom 29. Januar 2013, 05:46

Interesting information. I appreciate your post. Thanks for sharing it. 🙏

Beitrag von „muddyliz“ vom 12. Dezember 2013, 18:08

Da jetzt langsam wieder die Anzuchtssaison beginnt, hier die komplette Bauanleitung:

Materialliste:

- 2 Platten Styropor 100 x 50 x 3 cm,
- 1 Kantholz 4 x 6 cm, 87 cm lang,
- 1 Leuchtstoffröhre (daylight, 60 cm/ 18 W) mit Fassung, Kabel, Stecker und 2 Holzschrauben,
- 1 Zeitschaltuhr,
- 1 Glasscheibe oder eine Stegdoppelplatte (4 oder 6 mm) oder eine weitere Platte Styropor 80 x 33 x 3 cm,
- 2 Fliesen 25 x 40 cm oder 4 Fliesen 20x25 cm.
- 2 Anzucht-Gewächshäuschen 24 x 38 cm mit Klarsichtdeckel,
- 56 Vierkanttöpfe 5 x 5 x 4,5 cm,
- etwas Gartenvlies,
- Holzleim, Uhu, Stecknadeln und ein scharfes Messer mit schmalem Rücken ohne Zacken oder ein Styroporschneider.

Grundsätzlich: Benutzen sie beim Schneiden des Styropors eine Metalllatte als Anschlag.

Geklebt wird Styropor mit Holzleim. Geklebte Teile werden mit Stecknadeln fixiert, welche man nach 3-4 Stunden wieder herauszieht. Arbeiten sie auf einer geraden Fläche und legen sie 2-3 Lagen Zeitungspapier unter. Schneiden sie zuerst alle Teile aus, bevor sie mit dem Zusammenbau beginnen.

Wenn man die Schnittkanten des Styropors mehrmals über ein Stück Spanplatte zieht werden

eventuell anhaftende Styroporflusen abgerieben.

Aufbauanleitung:

Kleben sie A1 und A2 an G, sowie C1 und C2 an F. Kleben sie die Teile B, D und E dazwischen ein. Kleben sie nun die Seitenteile H und I an. Kleben sie die Blende J oben so zwischen die Seitenteile, dass die Seitenteile vorn noch 3 cm überstehen. 3 Stunden bei Zimmertemperatur ruhen lassen, dann die Stecknadeln herausziehen.

Kleben sie die Dachteile K und L hinten bündig zu F und vorn bündig zu J auf Seitenteile, Rückwand und Blende.

Schrauben sie die Fassung der Leuchtstoffröhre mittig an die breite Seite des Kantholzes und schließen sie die Röhre an. Legen sie das Kantholz auf die Seitenteile. Zwischen dem Kantholz und den Dachteilen sollte beidseitig noch Luft sein, damit die durch die Drossel der Leuchtstoffröhre erzeugte Wärme abziehen kann. Wer es besonders hell haben möchte, kann auch oben 2 Kanthölzer mit Leuchtstoffröhren auflegen. Die Dachteile müssen dann entsprechend verschmälert werden. Man kann auch die Box innen mit Alufolie auskleiden.

Wenn alles gut getrocknet ist streichen sie noch Holzleim in den Winkel zwischen Auflage und Seitenteilen bzw. Rückwand und lassen den Leim gut trocknen.

Legen sie die Fliesen auf die Auflage und stellen sie die Anzucht-Gewächshäuschen darauf.

Verschließen sie die vordere Öffnung mit einer Styropor-,Glas- oder Stegdoppelplatte, welche sie mit Nadeln seitlich fixieren.

Die Anzucht-Gewächshäuschen mit den runden Dellen im Boden für Torfquelltöpfe sind nur bedingt geeignet, denn darin haben die Anzuchttöpfchen keinen guten Stand. Man kann dem aber begegnen, indem man ca. 2 cm hoch Sand einbringt.

Entfernen sie von den Anzucht-Gewächshäuschen die Schiebedeckel und kleben sie mit Uhu von innen Gartenvlies über die Öffnungen damit keine Trauermücken eindringen können.

In jedes Anzucht-Gewächshäuschen passen 28 Vierkanttöpfe 5 x 5 x 4,5 cm. Sobald die Sämlinge groß genug sind, und die Deckel der Anzuchtgewächshäuschen entfernt werden, kann man die Unterteile durch Unterlegen von Styropor o.ä. näher zum Licht bringen.

Sie können aber statt der Anzuchtgewächshäuschen auch Plastikbehälter mit oder ohne Deckel (gibt es z.B. beim Fleischer) verwenden, oder Töpfe ihrer Wahl in Haushalts-Plastiktüten stellen, welche man mit einem Gummiring verschließt.

Beitrag von „muddyliz“ vom 20. Dezember 2013, 13:44

Nr. 1 von den Styropor-Anzuchtkästen habe ich jetzt innen mittels Styroporkleber mit Alufolie beklebt. Temperatur (2 Stunden nach Inbetriebnahme, auf dem Boden gemessen) 28 °C. Auch die Styroporplatte, welche ich vorn vor die Öffnung stelle, ist innen mit Alufolie beklebt. Da

muss ich noch was von 1-2 cm Dicke drunterstellen, damit die Luft besser zirkulieren kann, und damit es nicht innen zum Hitzestau kommt. Auf jeden Fall geht mir jetzt kein Licht mehr durch das Styropor flöten.

[Blockierte Grafik: <http://i56.servimg.com/u/f56/17/35/84/05/anzuch11.jpg>]

Beitrag von „Astrophytum“ vom 20. Dezember 2013, 15:49

Hallo Ernst schöner Kasten, gute Bastelarbeit.

Jedoch solltest du dir über die Alufolie Gedanken machen wg der Lichtreflexion. Die ist da nicht so gut geeignet wie allgemein gesagt wird, Laut internetrecherche kann ich folgendes beitragen:

Reflexionswerte

Farbe/Material Reflexionsgrad in Prozent

Foylon 94 bis 95

Mylarfolie 90 bis 95

Mattweiße Farbe 85 bis 93

Seidenglanzweiß 75 bis 80

Mattgelb 70 bis 80

Alufolie 70 bis 75

Schwarz unter 10

Evtl bringt dir das was? Alu reflektiert zwar auch das Licht, aber wäre wahrscheinlich besser gewesen wenn du nichts gemacht hättest. Das Weiß des Styropors wäre evtl besser gewesen....

Ob die Werte so stimmen kann ich nicht sagen ich habs wie eben geschrieben vom Netz.

Mfg.Heinz

Beitrag von „muddyliz“ vom 20. Dezember 2013, 16:17

Hallo Heinz,

ich hatte den Kasten innen 2x mit weißer, matter Dispersionsfarbe gestrichen. Aber es kam immer noch etwas Licht durch das Styropor. Außerdem ist der Kasten 80 cm lang, die Leuchtstoffröhre aber nur 60 cm, so dass zu den Seiten hin ein deutlicher Lichtabfall zu verzeichnen war (dort bekamen die Sämlinge lange Hälse). Jetzt ist die Beleuchtung viel gleichmäßiger. Und außerdem wird ja auch die Wärme durch das Alu teilweise reflektiert.

Klar reflektieren die von dir zuerst genannten Materialien besser, aber 30 Meter Haushalts-Alufolie in 30 cm Breiten kosten nur 1 Euro nochwas. Und der Styroporkleberverbrauch hält

sich auch in Grenzen. Ich möchte ja zeigen, dass man für kleines Geld und mit etwas Bastelarbeit einen gut funktionierenden, wenig Strom verbrauchenden Anzuchtkasten hinbekommt.

Beitrag von „Bruno Kindler“ vom 4. Januar 2014, 18:54

Hallo Ernst ich bin dabei deinen aussaatkasten zu Bauen.habe nach langem suchen die Lampe erhalten ist das richtigT8, 1x18 Watt 1200 Lumen 4000 kelvin
Das frage ich noch zur sicherheit und reicht eine lampe
Gruss von Bruno

Beitrag von „muddyliz“ vom 4. Januar 2014, 19:28

Hallo Bruno,
wenn auf der Lampe 840 bzw. tageslichtweiß/daylight steht ist die ok.
Bei Auskleidung mit Alufolie reicht 1 Lampe auf jeden Fall. Ohne Alufolie geht halt etwas Licht verloren, weil Styropor nicht lichtdicht ist.
Lass den Kasten erst mal einige Tage an seinem Standplatz laufen, und miss dabei die Temperatur. Es kann sein, dass durch die Alufolie die Temperatur 30 °C und mehr erreicht. In dem Fall kannst du unter die Frontplatte links und rechts etwas unterlegen, so dass dort ca, 2 cm Luft sind.

Beitrag von „Bruno Kindler“ vom 5. Januar 2014, 06:57

Hallo Ernst da muss ich mir noch eine andere Röhre kaufen das ist eine L18w 842 Coolwhite
Tri-phosphor tube
besten dank für deine Antwort
Gruss Bruno🙌

Beitrag von „muddyliz“ vom 5. Januar 2014, 08:36

Hallo Bruno,
die 842er kannst du auch nehmen, die hat einen minimal höheren Blauanteil.
Uhps, habe mich vertan: 840 ist nicht tageslichtweiß sondern neutralweiß.

Beitrag von „Bruno Kindler“ vom 5. Januar 2014, 20:03

Hallo Ernst,
gut dann bleibe ich mal bei dieser Röhre die Teile habe ich schon geschnitten.
kann man die Alufolie schon vor dem zusammenleimen aufziehen oder geht das nur in der fertigen Box ?:)

Beitrag von „muddyliz“ vom 5. Januar 2014, 21:21

Hallo Bruno,
ich habe die Alufolie in die Box geklebt weil die schon fertig war.
Ich denke mal, man kann sie aber auch vor dem Zusammenkleben auftragen, wenn man die zu verklebenden Stellen anzeichnet und dann dort frei lässt. Probier's aus.

Beitrag von „Bruno Kindler“ vom 6. Januar 2014, 11:17

hallo Ernst,
vorerst entschuldigung für die viele fragerei
nun geht es an das zusammen Bauen.A1 undA2 werden unten An G geklebt
C1 und C2 sind dann oben. Die TeileB,d undE kommen die stehend dazwischen?
Die Seiten Teile H und I Werden die Innen oder Aussen angeklebt?Nach dem Foto
müsste es innen sein.
Hat der kasten keinen Boden?
Besten Dank für deine mühe👍 Gruss Bruno

Beitrag von „muddyliz“ vom 6. Januar 2014, 15:45

Hallo Bruno,
A1 und A2 werden innen an G geklebt, C1 und C2 innen unten an die Rückwand. B, D und E
kommen zwischen A und C. A, B, C und D ergeben zusammen die Auflage für die Fliesen.
Die Seitenwände werden seitlich an die Rückwand und die Fliesenauflage geklebt.

Beitrag von „Bruno Kindler“ vom 7. Januar 2014, 21:56

Hallo Ernst danke für deine Ausführungen. Habe statt normale Alufolie aus dem
Haushalt Eine Rettungsdecke genommen die reisst nicht so schnell und hat ja eine silbrige
Seite.Keine Ahnung über das Material, aber sieht gut aus.
Ausserdem brauche ich zwei Lampen und mache die eine ganz nach links und die andere ganz
nach rechts.

Grüsse von Bruno 🍻🍻 bald ist Einweihung

Beitrag von „Heide-Epi“ vom 26. Januar 2014, 10:35

Hallo Kakteenfreunde!
Bin auf der Suche nach Ideen für einen Anzuchtsbehälter auf diese Pläne gestoßen. Ein großes
Lob für den Einfall.

Da ich bisher noch nie mit einem Anzuchtkasten gearbeitet habe (nur Aussaat im GWH) fehlen mir auf diesem Gebiet die Erfahrungen.

Meine Frage:

Ich habe im Keller noch zwei größere, ungenutzte Aquarien (mit jeweils zwei Leuchten ausgestattet) stehen.

Spricht aus eurer Erfahrung etwas dagegen diese zu nutzen.

Ich würde die Aquarien mit Syropur auszukleiden, für Entlüftungsmöglichkeit (geht hier nur im Bereich der Abdeckung) sorgen und den Abstand zu den Leuchtmitteln durch Anhebung im Bodenbereich verkürzen.

Was denkt ihr?

Beitrag von „muddyliz“ vom 26. Januar 2014, 10:48

Falls es im Keller warm ist, reicht es, die Aquarien außen mit Alufolie zu umwickeln. Falls nicht, die Aquarien zusätzlich außen mit Styropor verkleiden (mit Kordel oder Ähnlichem befestigen reicht). Wichtig: Thermometer reinlegen und 2-3 Tage zur Probe laufen lassen, dabei die Temperatur kontrollieren.

Beitrag von „Hans-Jürgen“ vom 27. Januar 2014, 17:01

Hallo zusammen,

nach mehreren Jahren mit späteren Aussaaten im GWH habe ich in diesem Jahr wieder eine Winteraussaat vorgenommen. Dazu verwende ich den Deckel meines ausgemusterten Aquariums aus Auflage und nutze als Beleuchtungsquelle die Aquariumsleuchte.

Bild 3197 und 3199

Um das Licht näher an den Aussaaten zu haben verwende ich als Unterbau einen nur 13 cm hohen Unterbau aus Hartkartonagen. Alle Innenflächen sind zur Reflektion des Lichtes mit Alufolie ausgekleidet. An den hinteren Belüftungsschlitzen des Aquariumdeckels sind Alustreifen angebracht, die zur Luftzirkulation bei Bedarf hochgestellt werden können.

Bild 3224

Die Vorderfront ist mit einer abnehmbaren Aluaufgabe abgedeckt. Dadurch habe ich leichteren Einblick und Zugang ohne den Deckel abzunehmen.

Die Aussaat erfolgte am 29.12.2013 und steht im Heizungskeller. Daher ist am Anzuchtkasten

keine Isolierung erforderlich.

Die Grundtemperatur von 20 - 21° stieg in der 13-stündigen Beleuchtungsphase auf 29 - 30 ° an.

Bild 3203

Die Aussaatschale und die separaten Aussaattöpfe wurden mit transparenter Windradfolie bedeckt um eine höhere Luftfeuchtigkeit auf Substrathöhe zu halten. Zwischen die Topfreihen habe ich zur Tragfähigkeit der Folie vertikale Streifen der Windradfolie eingeschoben. Diese wurden auf die Höhe des Anstaukastens geschnitten.

Bild 3212

Nach 6 Tagen ist eine zufriedenstellende Keimung bei einigen Aussaaten erfolgt.

Bild 3222

Nach 14 Tagen zeigt sich das die Kreuzungen mit Elternteilen aus Hochlandlagen erschwert keimen. Die Aussattöpfe wurden umgruppiert um diesen mehr Licht zu „gönnen“. Weiterhin wurde der Aussaatkasten von der Heizung genommen und seitlich platziert. Damit ergab sich eine um 2 - 3° niedrigere Tagestemperatur (= 25 - 28°).

Bild 3225

Zur Nachtabenkung lege ich gefrostete Kühlelemente auf die Windradfolie. Die Elemente liegen auf Styroporplatten, damit die Kälte nicht punktuell zu stark durchschlägt. Dadurch erreiche ich eine Nachttemperatur von von 17 - 18° im Anzuchtkasten. Die fehlenden Aussaaten begannen nun ebenfalls zu keimen.

Inzwischen ist bei 95 % der Aussaaten eine Keimung erfolgt. Allerdings sind einige Aussaaten nur sehr schwach aufgelaufen und haben z. T. identisch chlorotische Sämlinge. Das ist aber teilweise den Experimenten mit nur schwer zueinander passenden Elternteilen geschuldet.

Die Windradfolie stelle ich seit einigen Tagen während der Beleuchtungsphase an den Seitenrändern hoch um die Luftfeuchtigkeit zu verringern und die Sämlinge langsam an das Leben außerhalb des „Brutkastens“ zu gewöhnen.

Mit diesem Beitrag möchte ich zeigen, dass mit dem Einsatz einfacher Hilfsmittel eine erfolgreiche Aussaat möglich ist.

Beitrag von „Heide-Epi“ vom 30. Januar 2014, 20:05

Danke, denke ich werde es so erst einmal probieren. Werde aber einen Reflektor über die Röhren setzen und ggf. einen Lüfter einbauen.

Liebe Grüße

Karl-Heinz

Beitrag von „pafra“ vom 30. Januar 2014, 22:16

Hallo Hans Jürgen.

Ich habe ein Frage zu deinen Leuchtstoffröhren.
Auf den Bildern wirkt das Licht leicht rosa.
Täuscht das, oder ist das Licht tatsächlich in diesem Farbton?

Welche Leuchtstoffröhren verwendest du dafür?

Vielen Dank für deine Antwort

mfg

Franz

Beitrag von „Hans-Jürgen“ vom 3. Februar 2014, 15:29

Hallo Franz,
ich verwende die Leuchtstoffröhre, welche in meinem Aquarium eingebaut war. Diese war lt. seinerzeitigen Angaben im Zoofachgeschäft auch zum guten Wuchs der Aquariumpflanzen geeignet. Die Beschriftung ist leider nur noch bedingt lesbar:

15 W GRO LUX mit UV-Schutz (war vermutlich zum Wohle der Fische)

F 15W - GRO T8 wobei vor dem F noch ein Buchstabe oder eine Zahl gestanden haben könnte und am Ende die 8 mit geringerer Wahrscheinlichkeit auch ein B sein könnte.

Aquarianer wissen sicherlich mehr dazu. Die Lichtfarbe wirkt auch für´s Auge im Vergleich zur Beleuchtung im Heizungskeller (=klassische Leuchtstoffröhre WW) rötlichviolett.

Auf der Röhre konnte ich noch Made in Germany lesen - nicht aber einen Hersteller.

Rein interessehalber habe ich ein Gerät zur Messung des Energieverbrauchs angehängt. Dieses zeigt bei eingeschalteter Beleuchtung für die Zeitschaltuhr und die Leuchtstoffröhre (und das Messgerät) einen wechselnden Verbrauch von 28 - 30 Watt/h an.

2 Bilder zum Stand der Sämlingsentwicklung nach genau einem Monat hänge ich noch dran.

Der Aquariumsdeckel mißt 60 x 30 cm. Die Aussaatfläche hat ein Maß von ca. 60 x 40 cm und die Außenhöhe des Deckels ab dem Boden beträgt 21 cm. Die innen hängende Leuchtstoffröhre befindet sich damit also ca. 14 cm über der Substratoberfläche.

Ausgesät wurden zunächst 82 Kreuzungen.

Beitrag von „pafra“ vom 3. Februar 2014, 15:54

Hallo Hans Jürgen,

danke für die ausführliche Info. Die Sämlinge scheinen diese Lichtfarbe positiv aufzunehmen.

mfg

Franz

Beitrag von „Hans-Jürgen“ vom 4. Februar 2014, 10:46

Hallo Franz,

ja ich habe den gleichen Eindruck.

Gelegentlich werde ich im Fachhandel nach der genauen Bezeichnung + Lichtzusammensetzung usw. fragen.

Beitrag von „muddyliz“ vom 18. März 2017, 17:06

Im Auftrag habe ich 3 Anzuchtkästen gebaut. Vorgabe war

- passend für je eine Anzuchtgewächshaus 60(B)x40(T)x26(H) cm,
- mit je 2 Leuchtstoffröhren 60 cm.

Die Materialkosten beliefen sich auf ca. 120 Euro, Gebraucht habe ich insgesamt 24 Stunden. Diese sind größtenteils der Beschichtung der Innenseiten mit Alufolie geschuldet, eine (vornehm ausgedrückt) klebrige Angelegenheit.

Das Problem war die Höhe der Anzuchtgewächshäuschen von 26 cm, weil die Alufolie nur 30 cm breit ist. Unten gehen 3 cm ab für das seitliche Kleben, blieben immer noch 3 cm ohne Alufolie. Zum Glück hatte die Verkäuferin den PVC-Belag etwas großzügiger geschnitten, so dass ich innen an den Seiten und hinten noch einen 3 cm breiten Streifen PVC kleben konnte.

Anbei die Bilder und der optimierte Schnittplan (falls Jemand sowas selbst baue will).

Beitrag von „muddyliz“ vom 18. März 2017, 17:12

Generell: Styropordicke ist in allen Fällen 3 cm.

Wesentlich einfacher bezüglich der 30 cm breiten Alufolie wäre es, den Kasten etwas niedriger zu bauen (hier brutto Seitenwandhöhe von 32 cm, Höhe des einzustellenden Zimmergewächshauses wäre dann 20 cm). Man kann dann die Alufolie an einer Seite bündig ankleben, und der 1 cm Überstand verschwindet dann in der seitlichen Klebung.

Hier der Schnittplan:

Beitrag von „Jono“ vom 19. November 2017, 16:00

Hallo Ernst,

ich will den Anzuchtkasten nachbauen und habe nun so gerade die Leuchtstoffröhre mit Fassung bekommen. Deine angegebenen Quellen haben die Leuchtstoffröhre nicht mehr (jedenfalls hier im tiefen Süden), ich habe sie dann im t*** Baumarkt bekommen. Aber nun zu meiner Frage: Du schreibst, 1 Leuchtstoffröhre und wer es gerne heller haben möchte 2. Wie soll ich das nun verstehen? Reicht eine Leuchtstoffröhre doch nur so gerade und man nimmt besser 2 oder wie? Ich möchte auf keinen Fall, daß die Sämlinge vergeilen.

LG

Josef

Beitrag von „muddyliz“ vom 19. November 2017, 18:34

Hallo Josef, 1 LSR reicht für Kakteen. Es kann sein, dass sich die Sämlinge links und rechts mit der Zeit etwas strecken, weil der Kasten ja 80 cm lang ist, die LSR aber nur 60 cm. Dann dreht man ab und zu die Zimmergewächshäuschen mal um 180°. Spätestens im Frühjahr, wenn die Sämlinge Tageslicht bekommen, wächst sich das aber wieder aus.

Für Tomaten, Paprika usw. ist 1 LSR die untere Grenze, da sind 2 besser. Denke aber dran: 2 LSR erzeugen mehr Wärme als 1, also erst den Kasten mal ein paar Tage auf Probe fahren und die Temperatur messen. Wenn es im Kasten zu warm wird, in die Seiten und den Deckel noch einige Luftlöcher schneiden.

Beitrag von „Jono“ vom 23. November 2017, 22:53

Hallo Ernst,

vielen Dank für Deine schnelle Antwort!! Ich habe jetzt noch eine Frage: Welche Stegdoppelplatte verwendest Du? Du gibst an unter Meine Kosten 1,6cm, weiter unten unter Materialliste 4 oder 6mm. Spielt die Dicke der Platte überhaupt eine Rolle? Ich hab das insgesamt so verstanden, daß die Platte lediglich dafür da ist, um von außen mal einen Blick ins innere zu bekommen, zur Kontrolle. Ich hätte eine 16mm Stegdoppelplatte, aber ich bezweifle, daß die einen "Durchblick" gestattet. Wie sieht das mit 4 bzw. 6mm Platten aus?

Liebe Grüße

Josef

Beitrag von „muddyliz“ vom 24. November 2017, 07:41

Hallo Josef, durch die Stegdoppelplatte ging zu viel Licht verloren. Deshalb habe ich die schon lange durch eine innen mit Alufolie beschichtete Styroporplatte ersetzt.

Beitrag von „Hardy“ vom 24. November 2017, 08:16

Hallo Ernst, klasse Ausführungen die mir auch schon sehr geholfen haben.

Zu der klebrigen Alu - Beschichtungsarbeit

Es gibt doch auch dünne Styroporplatten die alubeschichtet sind, könnten die den gleichen Zweck erfüllen. Sie lassen sich jedenfalls leicht ankleben und sind nur ca. 5mm dick.

Beitrag von „muddyliz“ vom 24. November 2017, 10:14

Hallo Eberhard, du meinst dieses dünne, alubeschichtete Styropor, welches man hinter Heizkörpern an die Wand klebt. Klar kann man das nehmen. Zum Kleben eignen sich Styroporkleber oder einfach nur Holzleim in Verbindung mit einem feinen Zahnpachtel. Bei Rollenware sollte man das Styropor entrollen und einige Tage flach, ggf. beschwert, liegen lassen, damit es sich entspannt.

Zum Kleben reiner Alufolie keinen Holzleim verwenden, weil der stark sauer ist und Löcher ins Alu frisst.

Beitrag von „Jono“ vom 4. Dezember 2017, 16:11

Hallo Ernst,

der erste Anzuchtkasten ist fertig, der Probelauf hat 33° ergeben gemessen am Boden. Ich hatte vorsorglich die hintere Dachplatte nicht angeklebt und ich glaube, ich lass das auch so, dann kann ich damit die Temperatur regulieren.....Aber nun zu meiner Frage: Das Schneiden der Platten war doch eine sehr krümelige Angelegenheit. Ich habe ein spezielles Dämmstoffmesser verwendet mit zwei Klingen, wobei eine Klinge halt für Styropor ist. Die Schnitte waren auch gerade, aber es krümelte doch sehr und die Schnittfläche wurde dadurch nicht glatt. Auf Deinen Fotos sehen die Schnittflächen aber ziemlich glatt aus. Hast Du vielleicht noch einen Tipp? Ich wollte nämlich noch einen Anzuchtkasten bauen.

LG
Josef

Beitrag von „muddyliz“ vom 4. Dezember 2017, 18:05

Hallo Josef, ich habe mir eine spezielle Styroporsäge gebaut. Die schneidet mit einem heißen Draht (auf dem Bild dort wo der rote Strich ist).

Du kannst aber auch ein Messer nehmen: Nimm ein scharfes Gemüsemesser (die von Zwilling sind am Besten) mit gerader Schneide, ohne Zacken, lege eine Latte oder ein Lineal an und schneide mit dem Gemüsemesser erst vor (im Winkel von etwa 45° halten), dann tiefer usw. bis du durch bist. Immer in einem Rutsch vom Anfang bis zum Ende schneiden. Unterlage nicht vergessen, z.B. Karton.

Beitrag von „Jono“ vom 4. Dezember 2017, 18:43

Hallo Ernst,

vielen Dank für Deine schnelle Antwort und den Tipps! Für Deine selbst gebaute Styroporsäge alle Achtung; ich habe auch schon im Netz gelesen, dass man mit einem heißen Draht am besten schneiden kann; nur sind solche Geräte auch sehr teuer, das lohnt sich für 2 oder 3 Anzuchtkästen nicht, oder man baut halt eine selbst...Ich werde es mit dem Gemüsemesser

probieren.

LG
Josef

Beitrag von „muddyliz“ vom 4. Dezember 2017, 19:38

Hallo Josef, der Styroporschneider ist schon ab und zu in Benutzung bei mir. Ein befreundeter Maurer bringt ab und zu Styrodurreste vorbei, und aus denen baue ich mir dann z.B. Kisten für die Aussaat, zum Pikieren usw.. Die Teile werden mit wasserfestem Holzleim verleimt und an den Innenkanten mit Silikon versiegelt.

Beitrag von „danmar“ vom 4. Dezember 2017, 19:59

Hallo
Mich würde es auch jucken so Kisten zu machen. Eine Frage machst am Boden Löcher rein und wie lange hält so eine Kiste.
lg maria

Beitrag von „muddyliz“ vom 4. Dezember 2017, 23:06

Wie lange die Kisten halten? Das kommt darauf an, was man damit macht. Die ältesten sind bestimmt schon 5 Jahre alt. Nur wenn sie verleimt sind halten sie gut, wenn sie mit Silikon geklebt sind, sind sie weniger belastbar. Silikon nehme ich nur um die Nähte innen zu versiegeln.

Löcher mache ich keine rein. Ich benutze die z.B. auch um Töpfe darin anzustauen.

Wichtig: Nur Styrodur nehmen, denn das ist geschlossenporig. Styropor ist offenporig, saugt sich mit der Zeit voll Wasser und fängt dann an zu gammeln.

Beitrag von „Jono“ vom 7. Dezember 2017, 11:54

Hallo Ernst,

kurze Rückmeldung: hat super geklappt mit dem Gemüsemesser. Ich hab es nochmal geschliffen und dann mehrere male in einem Rutsch geschnitten, wie Du geschrieben hattest. Das hat schöne glatte Schnittflächen ergeben im Gegensatz zu dem Dämmstoffmesser mit Styroporklinge.

LG

Josef

Beitrag von „muddyliz“ vom 7. Dezember 2017, 13:09

Hallo Josef,

nicht verzagen, Spangi fragen. 😊

Beitrag von „danmar“ vom 7. Dezember 2017, 16:34

Hallo

Ernst ich habe wegen den Styrodur ein Inserat aufgegeben.

Morgen darf ich mir einige umsonst holen.Nach Weihnachten wird dann gebastelt.

Ig Maria

Beitrag von „muddyliz“ vom 14. Februar 2020, 14:14

Winterzeit ist Bastelzeit. Ich habe mal wieder einen Anzuchtkasten gebaut, diesmal nur für 1 Zimmergewächshäuschen.

Materialbedarf:

1 Platte Styrodur (weil lichtdicht) 125x60 cm, ca. 3,50 Euro,

1 Aquarien-Aufsatzleuchte 40 cm, 8 Watt, ca. 13 Euro (ich habe die vermutlich letzte in der Bucht erwischt),

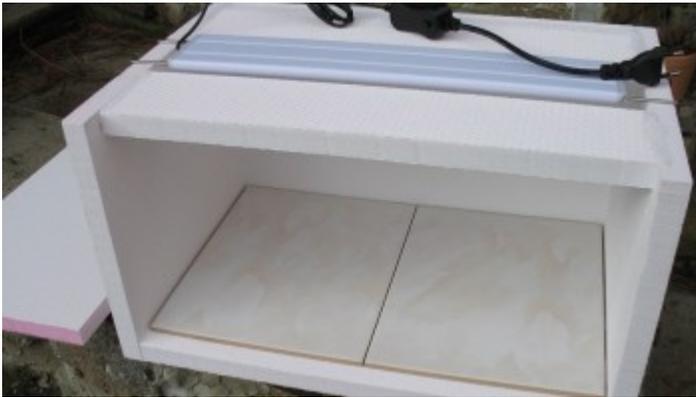
2 Fliesen 20x25 cm, ca. 1 Euro, Man kann aber auch einen Rest PVC nehmen, gibt es z.B. als aussortierte Musterstücke umsonst,

1 kleine Dose Acrylfarbe (blauer Engel), ca. 10 Euro, man kann aber auch Wandfarbe nehmen, die ist billiger,

Etwas Holzleim, D3, wasserfest,

Stecknadeln zum Fixieren der Klebungen.

Geschnitten wurde mit einem selbstgebauten Styroporschneider mit heißem Draht, man kann aber auch ein scharfes Messer ohne Zacken nehmen.





Beitrag von „Christian-Halbauer“ vom 14. Februar 2020, 17:26

wer den Platz dafür in Keller oder Garage etc.hat, der kann sich auch einen alten ausgedienten Kühlschrank (noch besser eine alte Kühltruhe) relativ einfach und preiswert in einen Anzuchtbehälter umbasteln.

Kühlschrank entweder mit mehreren Lichtleisten versehen, oder auf die Rückseite legen und die Beleuchtung an den Längsseiten und/oder dem Deckel (Tür) anbringen. Ob eine zusätzliche Be-/ Entlüftung erforderlich ist, hängt von der Wärmeemission der Beleuchtung ab!

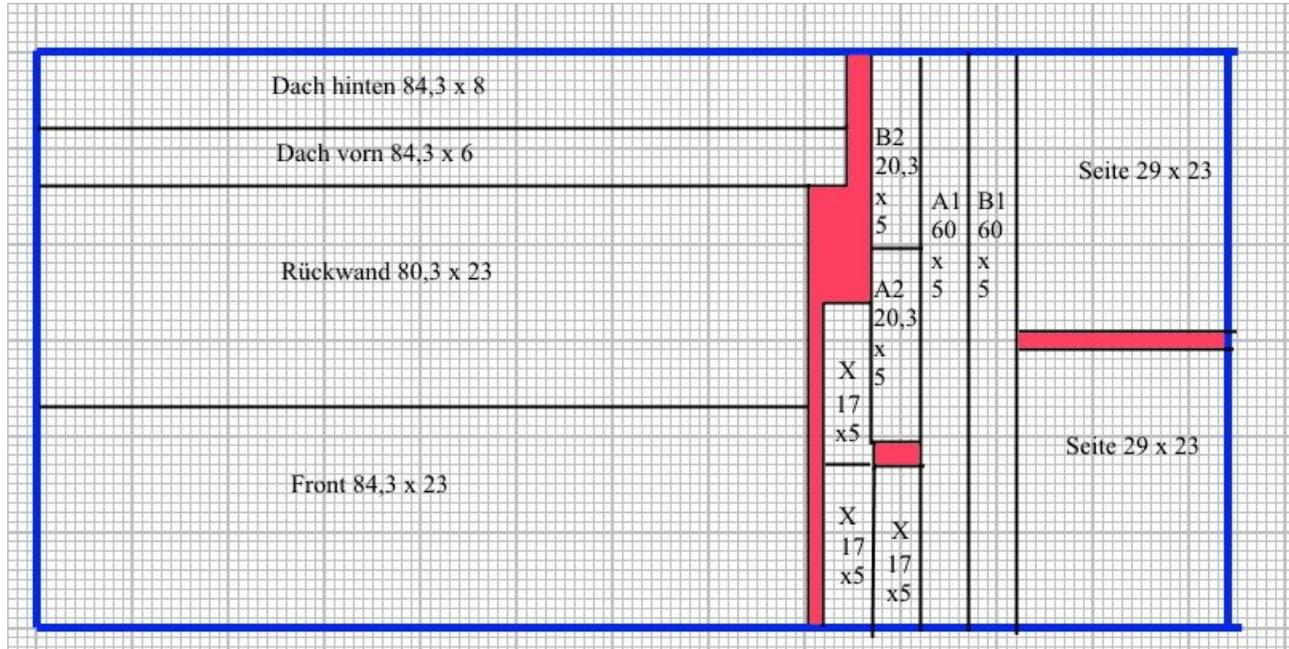
Das lässt sich aber leicht in 1 bis 2 Tagen Probelauf mittels einem Minimum/Maximum-Thermometer feststellen.

Der Vorteil gegenüber anderen Kästen:

Man kann auch im Winter frische Pflöpfungen und selbst höhere Unterlagen im Wuchs halten, bzw. weiterkultivieren.

Beitrag von „muddyliz“ vom 31. Dezember 2020, 14:46

Als Ergänzung hier noch ein Schnittplan für einen Anzuchtkasten aus 2-cm-Styrodur mit LED-Beleuchtung für 2 Zimmergewächshäuschen:



Materialliste:

- 1 Platte Styrodur ohne Falz, max. 5 Euro,
 - 1 Aquarienaufsetzleuchte 74 cm mit 108 LEDs weiß und blau (z.B. Ihhbäh Nr. 383873868842, Versand aus Deutschland), 25 Euro,
 - 3/4 Liter PU-Weißlack glänzend 16 Euro (weiße Wandfarbe geht auch und ist billiger),
 - kleine Tube Holzleim wasserfest (D3), max. 5 Euro,
 - 4 Fliesen 20x25 cm ca. 4 Euro,
 - Pinsel 1 Euro,
 - Stecknadeln 1 Euro,
- Macht zusammen maximal 57 Euro bzw. mit
- 2 Zimmergewächshäuschen für zusammen 12 Euro maximal 69 Euro.

Aufbauanleitung:

- Schneide alle Teile mit Lineal und einem scharfen Messer (ohne Zacken und mit dünner Klinge) aus.
- Lege Zeitungen unter.
- Klebe A2 längs an A1 und B2 längs an B1. Klebe dann rechts, links und mittig je 1 Teil X rechtwinklig zwischen A und B. Klebestellen mit Stecknadeln fixieren. Lasse alles trocknen.
- Klebe die Rückwand an A und die Seiten an Rückwand und Boden.
- Klebe das hintere Dach auf die Seiten und bündig auf die Rückwand.
- Klebe das vordere Dach 2 cm zurückgesetzt auf die Seiten.
- Lass alles trocknen, entferne ggf. die Stecknadeln und streiche die Innenflächen 2x mit glänzendem, wasserbasiertem Weißlack-
- Lege Bodenfließen und Aquarienleuchte auf.

Viel Spaß.